



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extraordinari Num. 26. 1701.

1701

Extraordinari Europäische Zeitung. 1701. Num. 26.
Allh. Römisch. Kaiserlicher Majestät allerhöchstdigstem PRIVILEGIO.

Madrid, den 10. Martij. Der König hat dem Don Francisco Miguel, Envoyé von Barcellona (welcher sich hat widerlegt) an den Grafen von Palma, neuen Vice-Roy von Catalonien/den Eyd der Treue abgelegt; es hätte dann vorher Se. Maj. geschworen, die Stadt von Barcellona/in allen ihren Rechten und Privilegien zu erhalten) anbefohlen, bis auf neue Ordres sich auf 20. Meilen von Hof zu entfernen. Die 4. Regimenter des kaiserlichen sind denen Marquis de los Balbasos, und von Valdefuentes, dem Marquis Trivulce, und dem Grafen Copola gegeben worden, daß ein jeder eines als Obrist commandiren solle.

Paris, den 19. Martij. Der Cardinal von Coaslin / so von Rom gekommen / ist am Montag hienach nach Paris gerückt. Man sagt, daß die Herzogen von Burgund und von Berry die Oster-Feyerlage zu besuchen werden sollten. Der Papst hat 100000. Reichth. dem Vice-Legat dahin geschickt/um die Anwesenheit seiner Empfangung zu thun: Er hat ihnen auch Magnifiques Geschenke für Höchstgenelichte wegen Dringen überliefert lassen. Der ganze Adel von der Grafschaft Venetien werden zu Pferde sitzen/um Ihnen Ehre zu erweisen / und die Stadt solle Ihnen 200. Goldene Medailles von 4. Pistolen edel / Präsentiren und verehren.

Berlin, den 25. Martij. Seltscho der General-Feld-Marschall Hr. Graf von Daun ist hie angekommen/ist Ordres gegeben worden, daß 15. Compagnien von kaiserlicher Leib-Garde zu Fuß, morgen aufbrechen, und dem vernehmen nach, noch einen Elbischen Landen marschiren sollen. So sind auch einige Schiffe mit Feuer-Wörker/Haubitzen/Gömben/Pulver und Linienschilden, welche nach Hamburg, und von dannen über See nach Holland solles gebracht werden. Ingleichen gehen die Werbungen hier und im ganzen Land mit ernst fort. Heute werden viele Samocirer und Feuer-Werker mit Andrejahren nach dem Elbischen abgeführt. Den 18. Aprilis nachtrübselig soll der königliche Einzug hienach gehalten werden. Joh. Maj. der König befindet sich noch zu Dransburg, und die Königin zu Lützenburg.

Dresden, den 25. Martij. Am 1. Uhren Nachmittag, da die 4. Speer-Preldige gehalten worden, wird eiermalich mit allen Feuer-Glöcken groß anlich gestürmt, und ist ein großes Feuer auf dem Schloß, welches gegenwärtig in einer halben Stadt so überhand genommen, daß / so viel man sehen kan, nichts das schöne Schloß schon halb im Feuer, und am Kirch-Enden ist. P.S. So gleich siet man bereits daß der weiste Theil vom Schloß völlig im Feuer, von hinten zu gegen der Mung über dem Stallthor ligt schon alles in der Asche / so leidet auch der Schloß-Thurm große Noth: des Betr. Meisters Zimmerle auch der Königin sind schon darnieder, und nimbt das Feuer leider / je länger je mehr überhand, und GOZT erarme sich unser! Ihre Majestät und die Königin sind anig nicht abgier.

Paris, den 26. Martij. Der Marquis von Ferralles, Gouverneur von Cayenne ist zum Neutentmeier der Inseln und vassen Lande von America gemacht worden. Der König hat dem Commandeur von Valbelie Montfuron zum Chef der Eskadre an Platz die jüngst verstorbenen Herrn von Pontèves, Mauboulquet, gemacht. Der König hat denen Obristen die Route geben lassen / für die Völcker / so gegenwärtig sind / in Flandern und an dem Rheine zu dienen. Heute soll das königl. Regiment / so zu Verden in Quartier ist / von dannen nach Brüssel marschiren: Viele Officiers von der Artillerie sind schon abgereiset / und erscheinen aus allen Anstalten, daß es Krieg geben werde. Den 18ten dieses ist Monfr. de Normand, Rathsherr / Königl. Secretarius und erster Schreiber von dem kaiserl. Rath, gestorben / wie auch der Intendant Peirouse an einem Schlagfluß. Der Graf und die Gräfin von Auvergne sind auch hienach hie angekommen. Den 14. dieses zu Mittag seynd die Herren Herzogen von Burgund und von Berry über Bauffre von Marseille zu Toulon angelangt / allwo sie von dem Grafen von Grignan, Neutentmeier General von Provence, und dem Marquis von Chalmat, Commandant zu Toulon / mit aller Ehr-Begehung empfangen wurden / und haben selbigen Tag das Zeughaus besichtigt / auch gesehen, in Schiff von 72. Stücken Geschüzes, in das Meer thun. Die Revue von der Garde ist. bis auf den 1. Aprilis ausgestellt.

Moselftrod, den 26. Martij. Moselftrod hat die Franzosen 2. Städte auf einmal Langegriffe / und ihren Widersacheren in Campagne vorführen wollen. Zugleich daß beyerischen Teutschen Modement zu Montropal man mit dem Corpo volant verfahren werde.

Lützenburg, den 28. Martij. Wollen nun die Holländische Völcker von hier hinweg marschirt / bester diese Garatison / nur etliche 100. Spanier aufgenommen in Franckosen. Man hat die 2. Wallen

sche Regimenter / so man vernumhet / daß sie herzu in Garnison zu werden kommen / hin- und wieder auf
Land verlegt / und thut man hingegen 3. Französische Regimenter / unter welchen sich 2. Itallänische
finden / hier erwarten. Vor etlichen Tagen ist der Intendant von Metz hier angelangt / so Befehle
haben / ein und andere Reformation in denen Finances vorzunehmen / weßhalb die Land-Ständ
Sorgen seind abgelegt zu werden / gleich wie bey voriger Französ. Regierung beschehen ist. Der hiesige
Gouverneur ist auch selbst nicht allerdings zu frieden / daß man Ihme das letzte aufgerichtete Regime-
nt-Miliz wieder abgenommen / und selbiges dem Graffen von Montfort gegeben hat. Hiesige gar-
nison wird heute der Herr Albergotti mustern,

Haag / den 28. Martij. Der Graff von Briord, anderer Französ. Ambassadeur / hat durch ein
memorial von Jhro Hoch. Mog. Abschied genommen / und wird heute von hier weg und nach der Partij
Die Conferences mit dem Graffen von Avaux, Ambassadeur Extraordinaire von Frankreich / die
verschieden / bis zur Zurückkunft des Courtiers / welchen Se. Excell. vor einigen Tagen zu seinem
abgeschickt hat / um Ihme zu wissen zu machen / die Propositiones, welche Ihme wegen des Königs
Groß Britannien / und Jhro Hoch. Mog. denen General Staaten / betreffende die Sicherheit von
Geland und deren Grängen von diesem Staat / gethan worden. Jhro Durchl. der Fürst von Nassau-
Saarbrücken / ist den 25. dieses aus Deutschland hier angekommen. Das Magazin von Züsingen
allwo / wie man sagt / 700. Centner Pulver und eine menge Granaten gewesen / ist den 20. dieses
in Luft gestogen / und hat grossen Schaden an denen Ziegel-Dächern und Fenstern der Kirchen und
Hern von der Stadt gethan : Aber zu ohem Glück ist davon niemand um das Leben kommen. Man
noch nicht eigentlich / wodurch solches geschehen / einige sagen / daß es zufälliger weise / andere aber
Bosheit einiger Mord-Brenner / in Brand geraten seye. Der Baron von Lancy, Chur-Jürstl.
russischer Recläut, befindet sich noch allhier / und ist vorgestern bey denen Herren von der Regierung
seu. Ein Placcat zu einem General Pardon für alle weg gelauffene Soldaten / ist vorgestern pub-
licet worden.

Brüssel / den 28. Martij. Der Baron von Courrieres, Gouverneur von Courtricht liegt ge-
frant darnieder / und hat die Kirchen-Rechten empfangen. Von Dünkirchen gehet der Ruß / als
selbst der Ritter Johann Voet gestorben seye : Wovon man aber / mehrere Gewisheit erwartet.
Neuport ist das Regiment von dem Marquis von Westerlo nach Mons in Besatzung gezogen. In
Franzöf. Flandern / ist die Verminderung des Gelds / so den 1. Aprilis anfangen sollt / abgemindert
worden. Um Geldern seynd bereits von denen Zusammen gebrachten Pallisaden / mehr als die Helfften
Grunde gesetzt worden. In Ruremonde / Bonle und andern Plätzen / wird eine Menge Bau-
werk-Junter zusammen gebracht. Auch thut man die Kriegs-Zurüstungen aller Orten mit großem
fortsetzen.

Wassricht / den 29. Martij. Zeithero letzter Post seind die 3. restierende Battalions aus Lüttich
wie auch die 4. übrige aus Namur / daber zur Besatzung eingezogen : Hergegen haben sich diesen
gen die 2. Battalions von Hendelom / wie auch das von Heyden / von hinnen nach andern Holländ.
Grang-Städten erhoben / und sollen ehestens von etlichen andern gefolgt werden : Hiesige Mag-
werden noch immer mehr und mehr angefüllt / und thut man auf den beygelegenen Orten alles von
des Geld herein führen. Die Französ. Völcker vermehren sich täglich im Lüttichschen ; die jenige
so in den Spanis. Niederlanden liegen / bestehen dermalen in 50. Battalions und 63. Esquadrone /
den aber mehrere im dabo-Marsch begriffen seyn : Die Französische Minister werden großen
den Frieden zu manœuviren. Der Chur-Jürst von Eöln wird nechstens zu Lüttich erwartet / um
dem Obomb-Capital und denen Ständen einige wichtige Propositiones . wegen gegenwärtigen
junckturen zu thun.

Eöln / den 31. Martij. Gestern haben Jhro Chur-Jürstl. Durchl. von Bayern / beyo Reise von
aufwärts fortgesetzt : Chur-Eöln Durchl. thun dieselbe bis Coblenz accompagniren.
vorgestern thut man dicht oberhalb dieser Stadt die 3. ad 6. Chur-Bayerische Regimenter einschiffen
mit man heut oder morgen fertig werden wird / demnach sie zu Wasser aufwärts transpor-
tiren sollen.

Mannstroom / den 2. Aprilis. Nach dem Jhro Chur-Jürstl. Durchl. von Bayern aus denen
nischen Niederlanden kommend / gestern Mittags zu Cassel bey Wapnig geschifft / seind Selbige
am 2. Uhren zu Coßheim über den Rapp gefahren / und auf der Post Frankfurt an der Sa-
häuser Wirth dorthen nach Ober-Steinheim gegangen / also Sie Abends nach 8. Uhren angelan-
und von Jhro Chur-Jürstlichen Gnaden von Wapnig gastet worden seind : von dannen Sie bey
Reise weiter nach Münden fortsetzen werden.